

The background of the slide is a blue-tinted photograph of a large crowd of people, seen from an overhead perspective. The people are in various poses, some walking, some standing, and some interacting. The image is semi-transparent, allowing the text to be overlaid clearly.

# Epidemiologie psychischer Störungen in den verschiedenen Altersgruppen

Dr. Ulfert Hapke  
Robert Koch-Institut (RKI)



# Inhalt: Ausgewählte Ergebnisse

- **Prävalenzdaten aus RKI-Surveys**
- **Trendanalysen**
- **Gegenüberstellung von Daten aus Surveys und administrativen Daten**



# Studien des RKI

## Komponente 1



Kinder und Jugendliche  
Langzeitstudie (Kohorte)

### **Basiserhebung**

KiGGS 2003 – 2006  
Gesundheitsbefragung und  
Untersuchung

### **Welle 1**

KiGGS 1 (2009 – 2012)  
Gesundheitsbefragung  
(telefonisch)

### **Welle 2**

KiGGS 2 (2014 – 2016)  
Gesundheitsbefragung und  
Untersuchung

## Komponente 2



Erwachsene

### **Basiserhebung**

BGS 1998  
Gesundheitsbefragung und  
Untersuchung

+ Mental Health Modul

### **Welle 1**

DEGS 1 (2008 – 2011)  
Gesundheitsbefragung und  
Untersuchung

+ Mental Health Modul

## Komponente 3



Erwachsene

### **Basiserhebung**

GEDA 2009  
Gesundheitsbefragung

### **Weitere Wellen**

GEDA 2010  
GEDA 2012  
GEDA 2014/2015  
Gesundheitsbefragung



# Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen



# Psychische Auffälligkeiten

## Indikator: SDQ

Strengths and Difficulties Questionnaire (SDQ)  
(Goodman, 1997)

- ➔ Emotionale Probleme
  - ➔ Verhaltensprobleme
  - ➔ Hyperaktivitätsproblem
  - ➔ Peerprobleme
- } Gesamtproblemwert  
(SDQ-TDS)

- ➔ Einteilung in normal, grenzwertig, auffällig
- ➔ Risikogruppe: SDQ-TDS grenzwertig oder auffällig

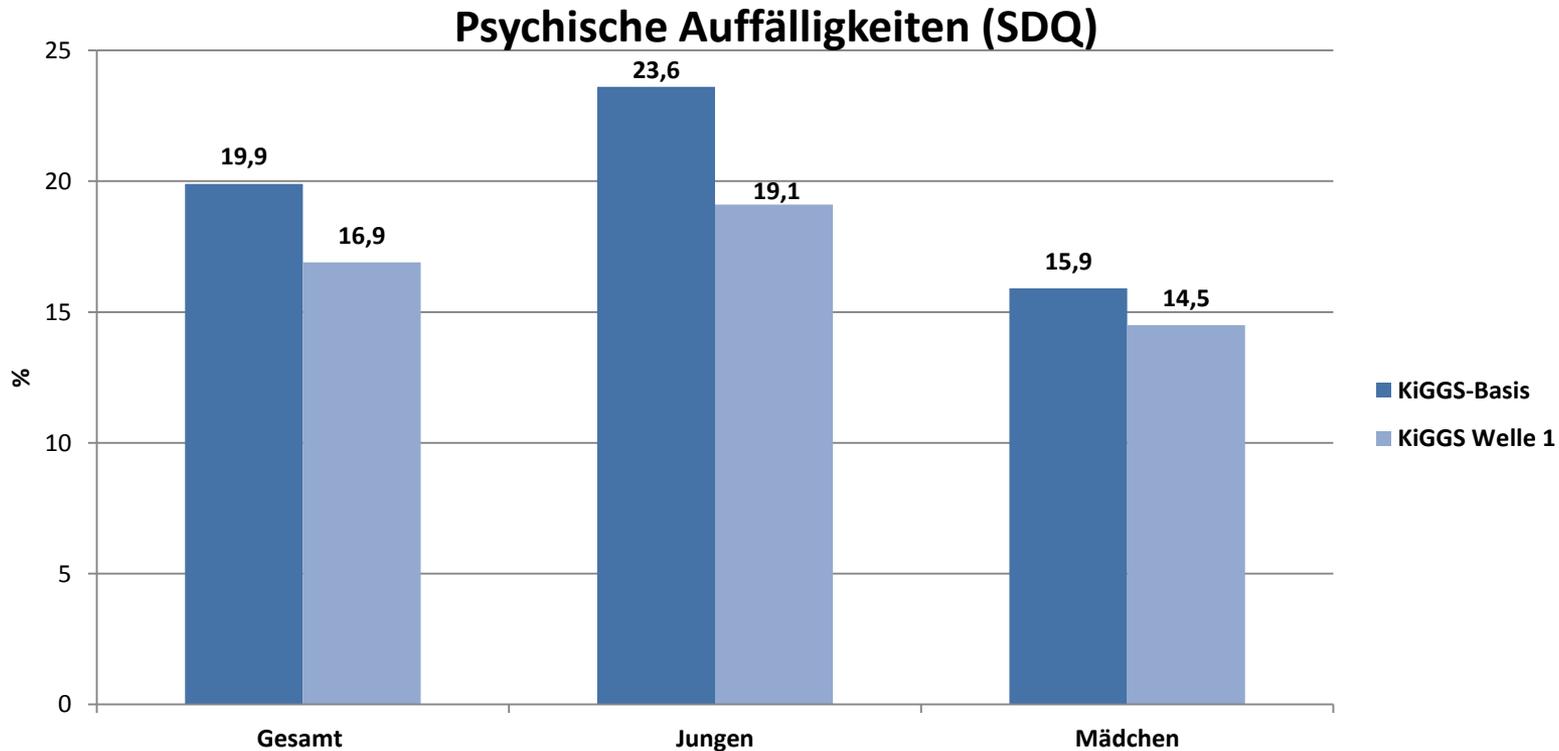


# Häufigkeiten und Trends psychischer Auffälligkeiten

Altersbereich 3-17 Jahre

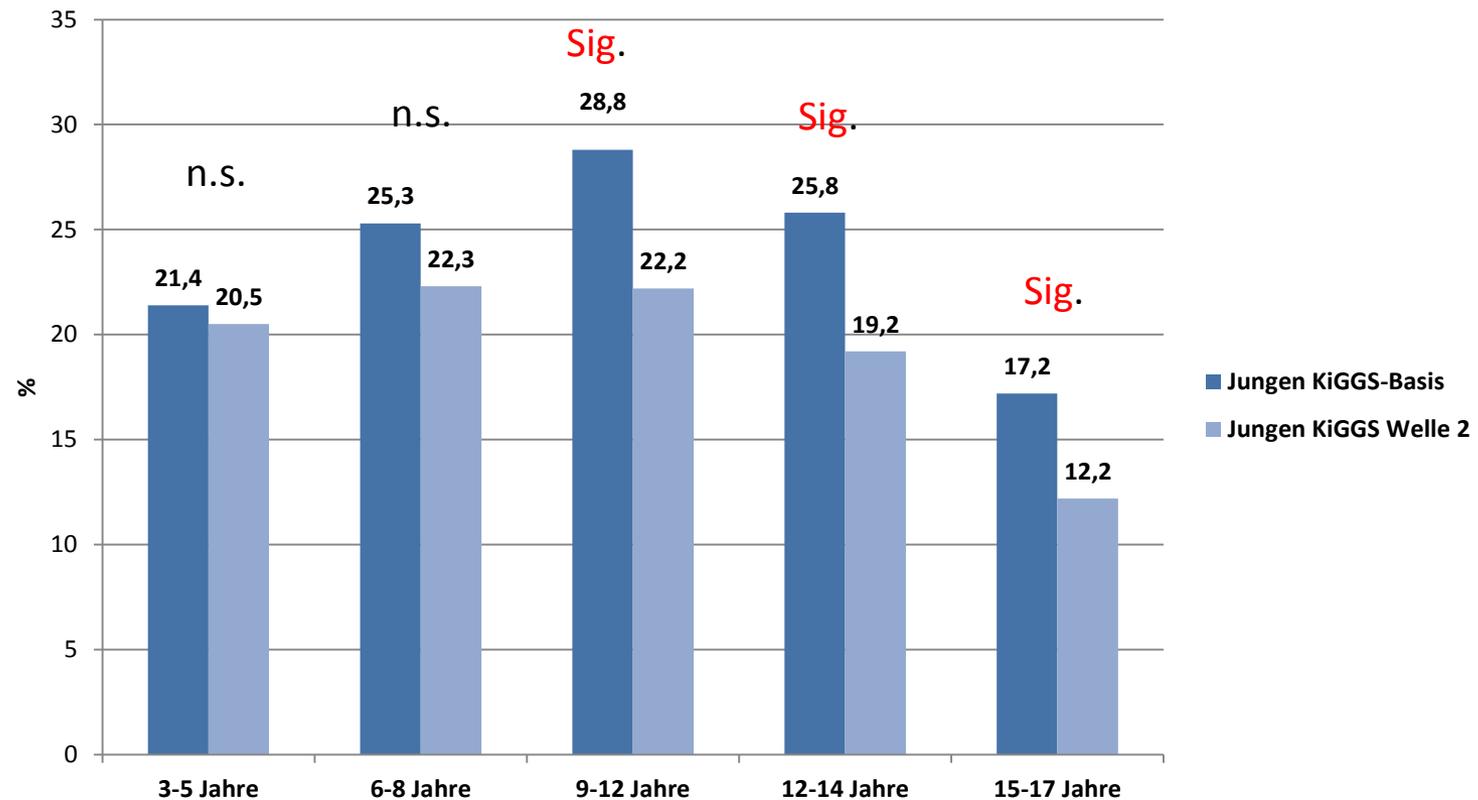
KiGGS-Basiserhebung (2003-2006) bis KiGGS Welle 1 (2014-2017)

KiGGS-Basis=14.477; KiGGS Welle 2=13.205



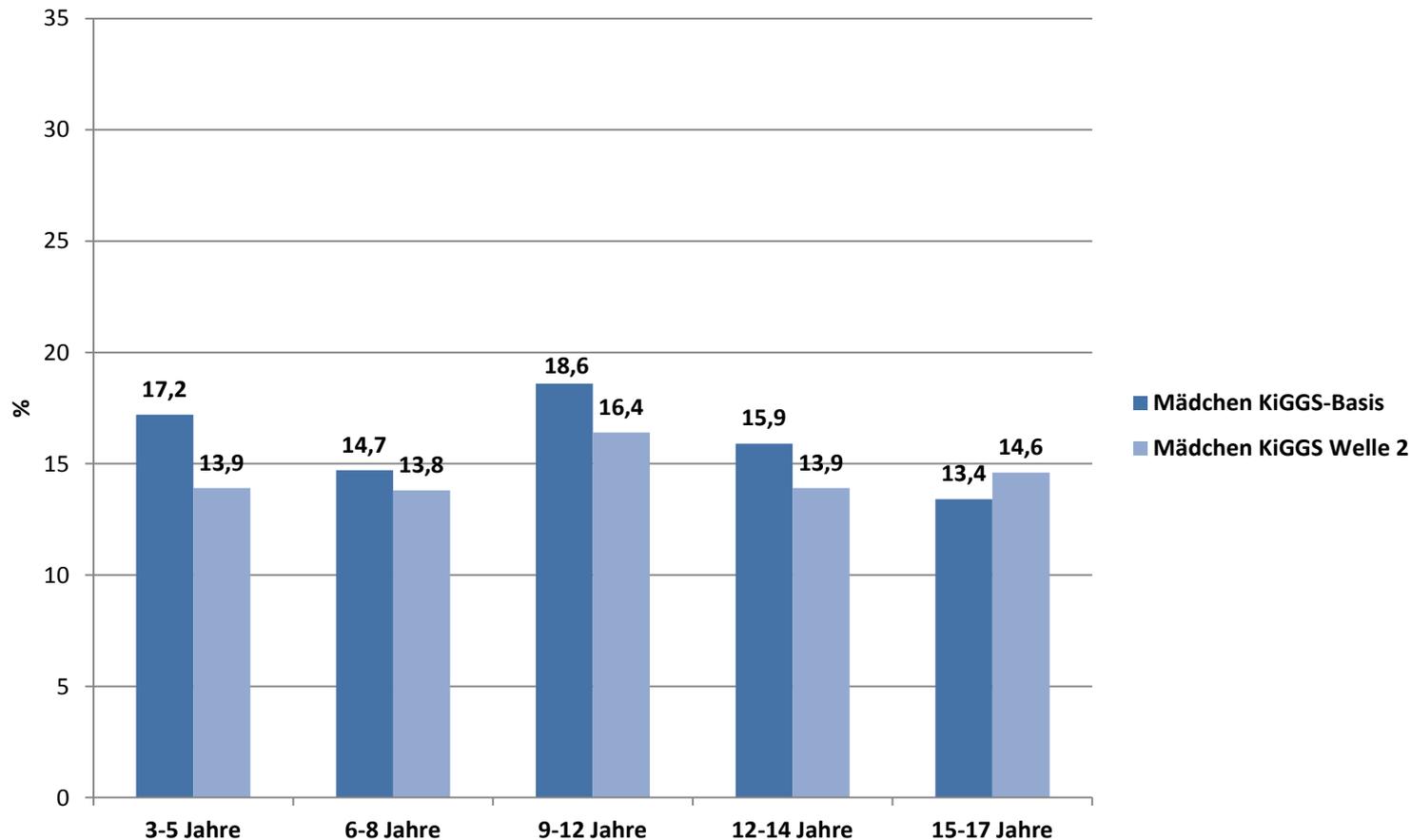


# Häufigkeiten und Trends psychischer Auffälligkeiten bei Jungen, unterteilt nach Altersgruppen





# Häufigkeiten und Trends psychischer Auffälligkeiten bei Mädchen, unterteilt nach Altersgruppen



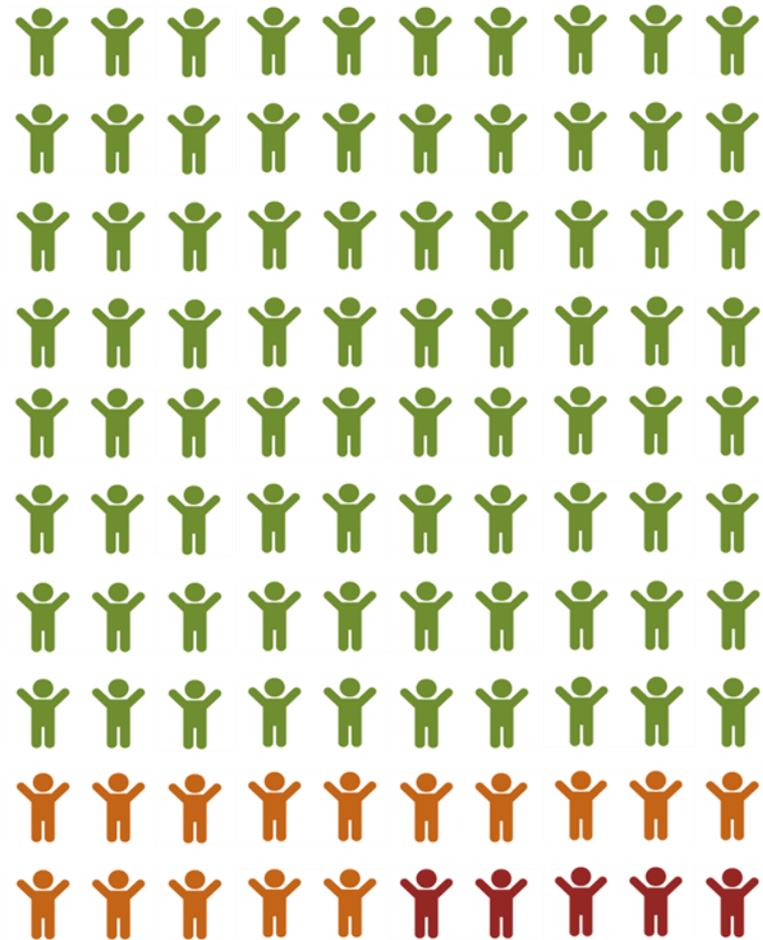


# Veränderungen in der Versorgung

- **Verdoppelung der an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Kinder- und Jugendpsychiater/innen von 557 im Jahr 2003 auf 1.062 im Jahr 2017**
- **Seit 2006 werden in der zusätzlichen U 10-Untersuchung (7-8 Jahre) und U 11-Untersuchung (9-10 Jahre) gezielt Verhaltensauffälligkeiten überprüft**
- **Ein kausaler Zusammenhang lässt sich allerdings nicht behaupten**
- **Es stellt sich die Frage, warum bei Jungen ab 9 Jahren eine signifikante Verbesserung zu beobachten ist und bei Mädchen nicht?**

# Psychische Auffälligkeiten im Verlauf der KiGGS-Kohorte

- betreffen 20% der Kinder und Jugendlichen
- verschwinden bei jedem zweiten Kind innerhalb eines Jahres
- bei weniger als 1/3 überdauern sie 6 Jahre



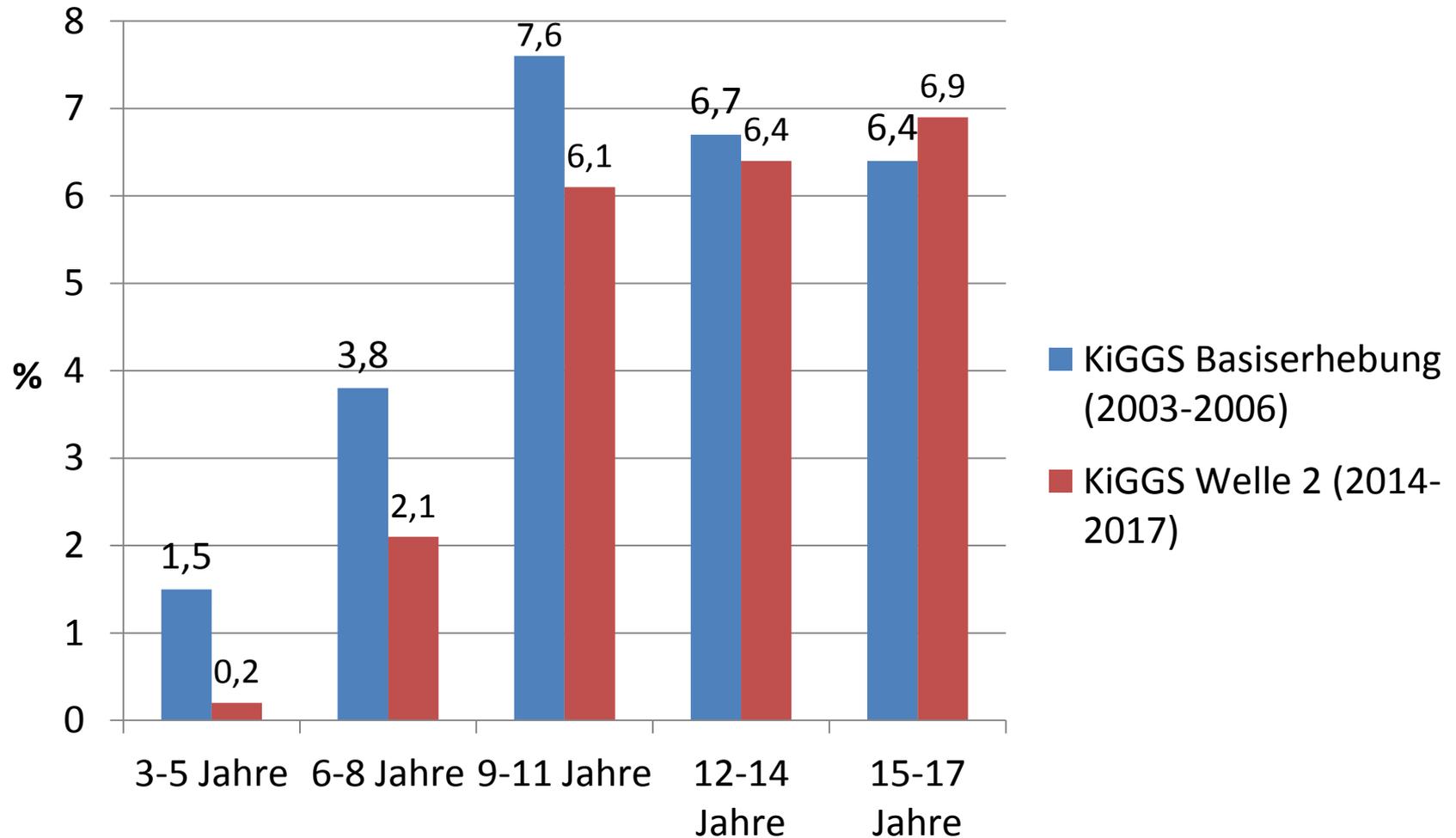


# ADHS bei Kindern und Jugendlichen



# ADHS Prävalenzen im Trend nach Altersgruppen

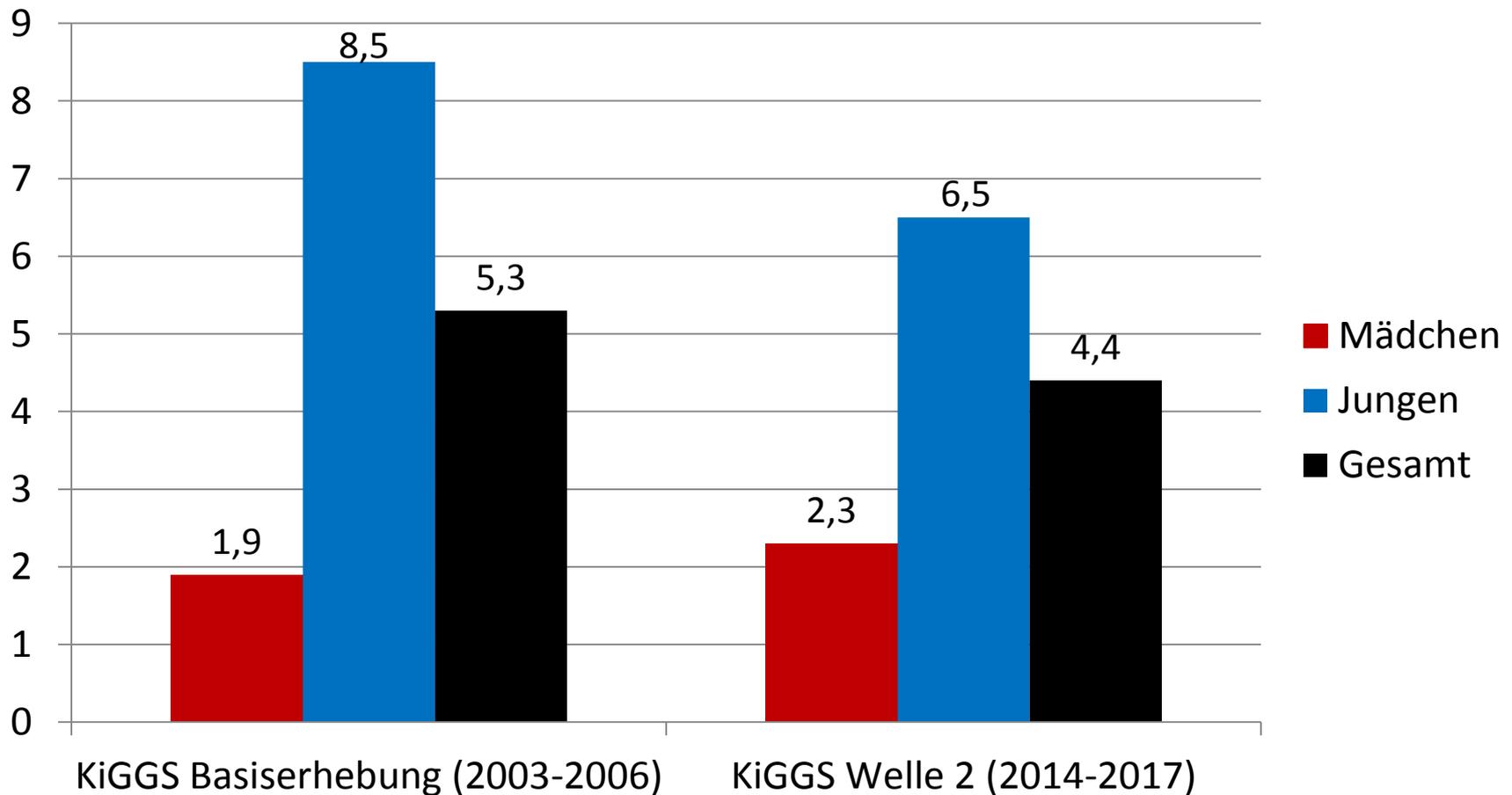
KiGGS-Basiserhebung (N = 13.487) und KiGGS Welle 2 (N = 13.270)





# ADHS Prävalenzen im Trend (3-17 Jahre)

KiGGS-Basiserhebung (N = 13.487) und KiGGS Welle 2 (N = 13.270)



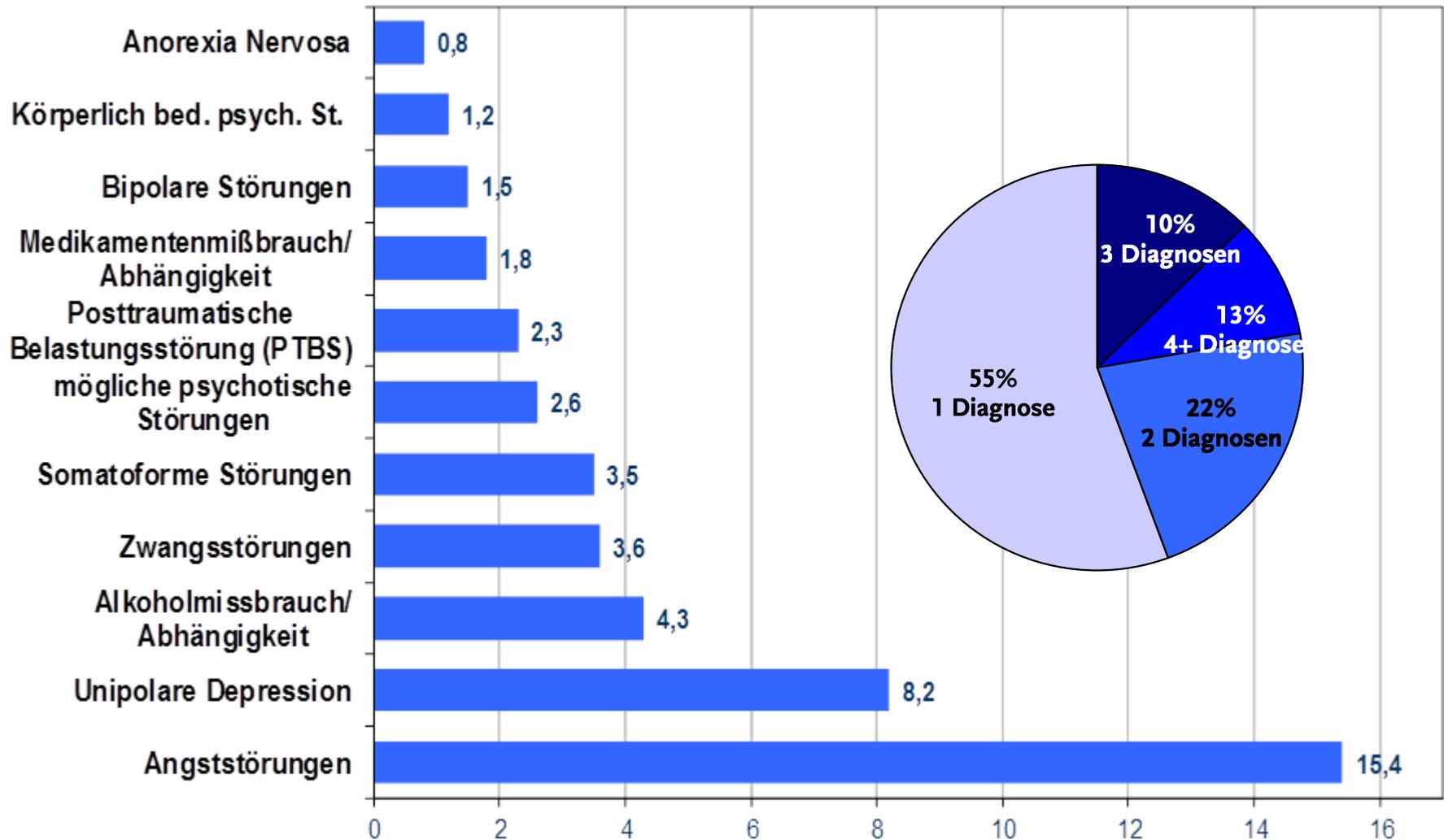


# Psychische Störungen bei Erwachsenen



# 12- Monatsprävalenz psychischer Störungen

(Alter 18-79, N=5303)



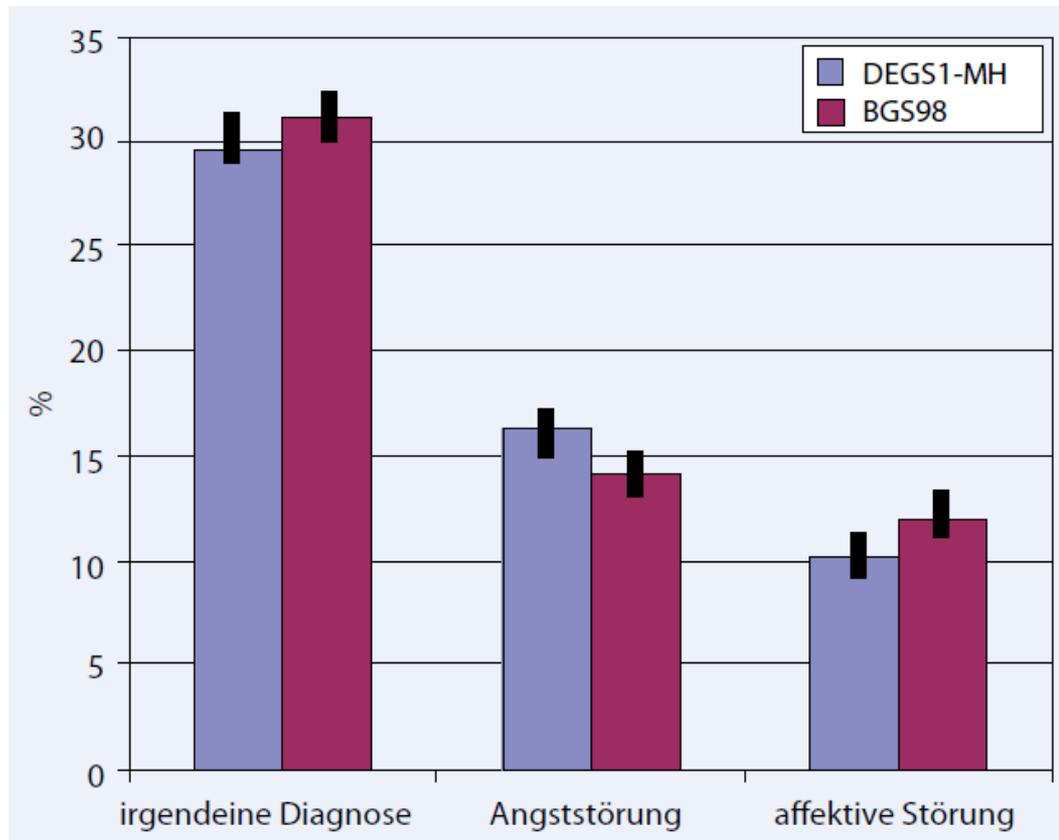


# Psychische Störungen bei Erwachsenen

## Trendanalysen



## Vergleich zwischen BGS-98 und DEGS1-MH

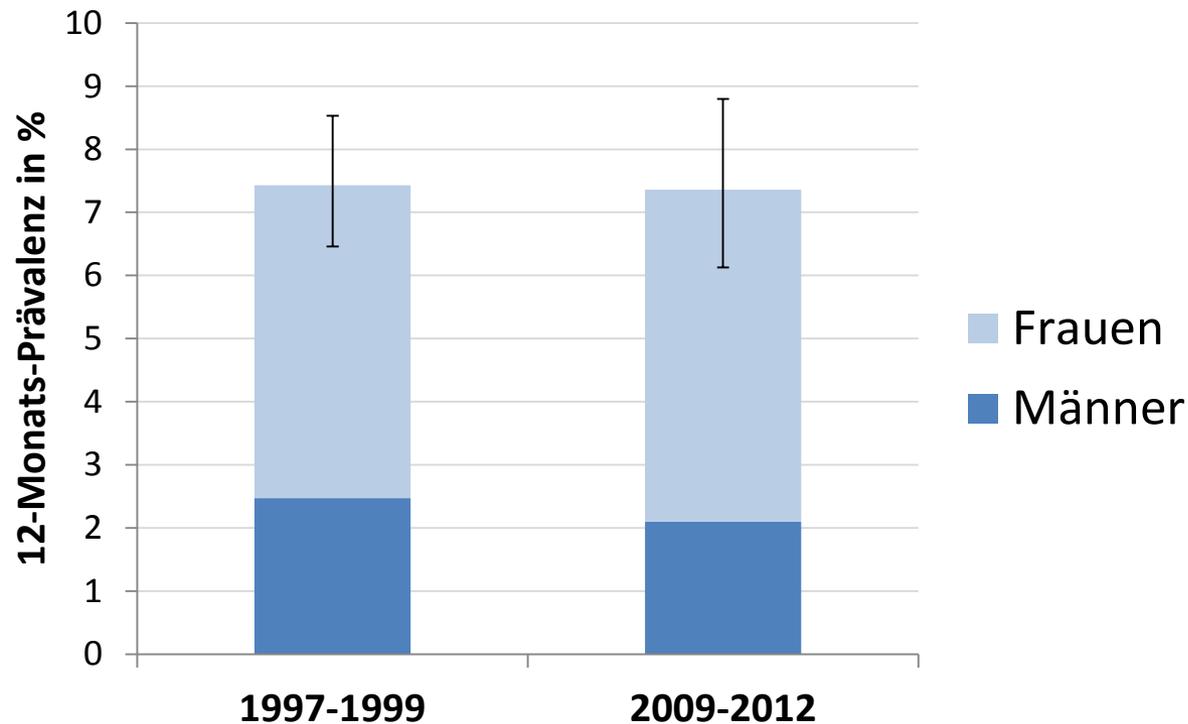


Prävalenzschätzungen auf der Basis epidemiologischer Erhebungen scheinen in einem ersten groben Vergleich zwischen 1998 und 2012 unverändert (Jacobi et al., 2015; Jacobi et al., 2014).



# Trendanalysen zur Major Depression (MDD)

Bretschneider J, Janitza S, Jacobi F et al. (submitted)



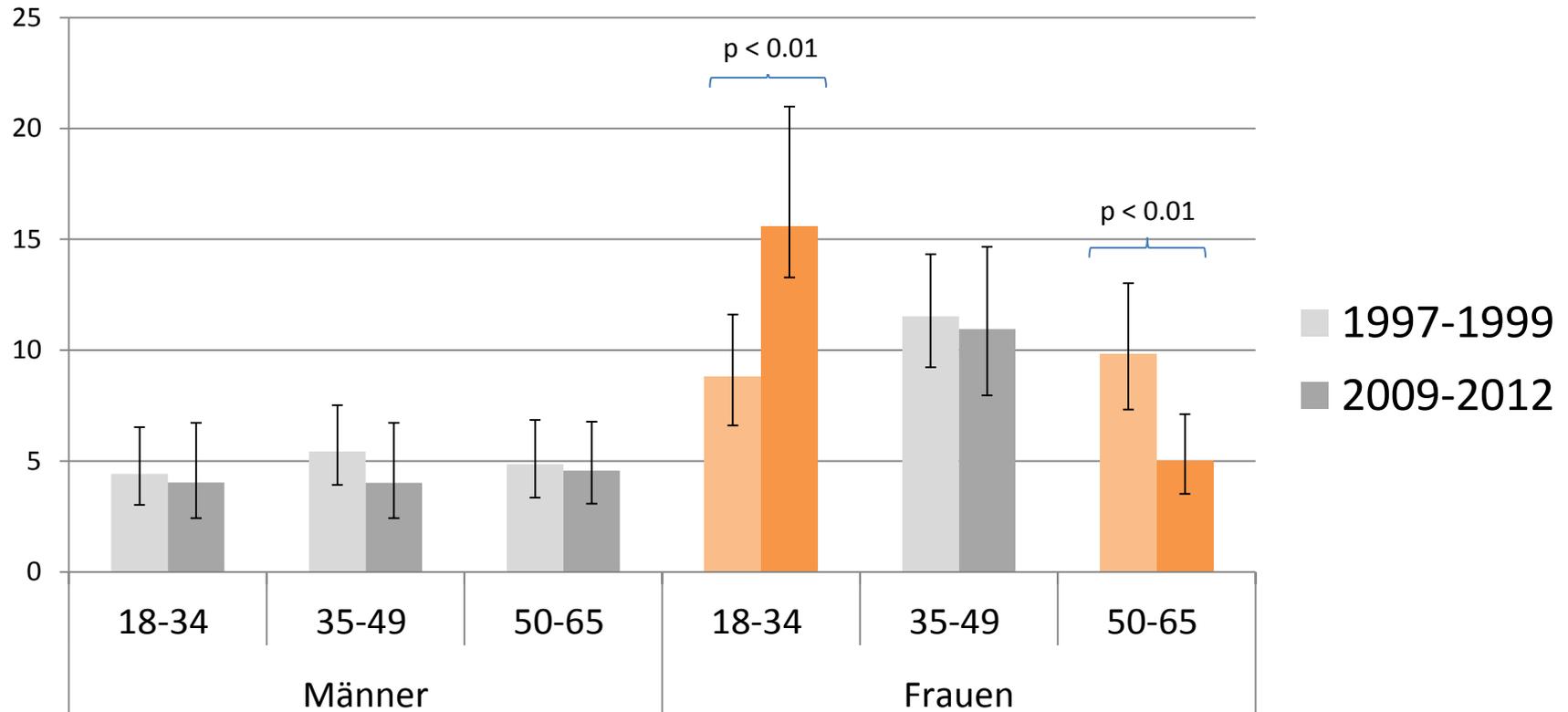
Werden Depressionen auf vergleichbare und standardisierte Weise in der Bevölkerung erfasst, bleibt ihre Häufigkeit insgesamt zeitlich stabil.

Bretschneider et al. (accepted, 2019), BMC Psychiatry



# Trendanalysen zur MDD nach Altersgruppen bei Frauen und Männern

Bretschneider J, Janitza S, Jacobi F et al. (submitted)

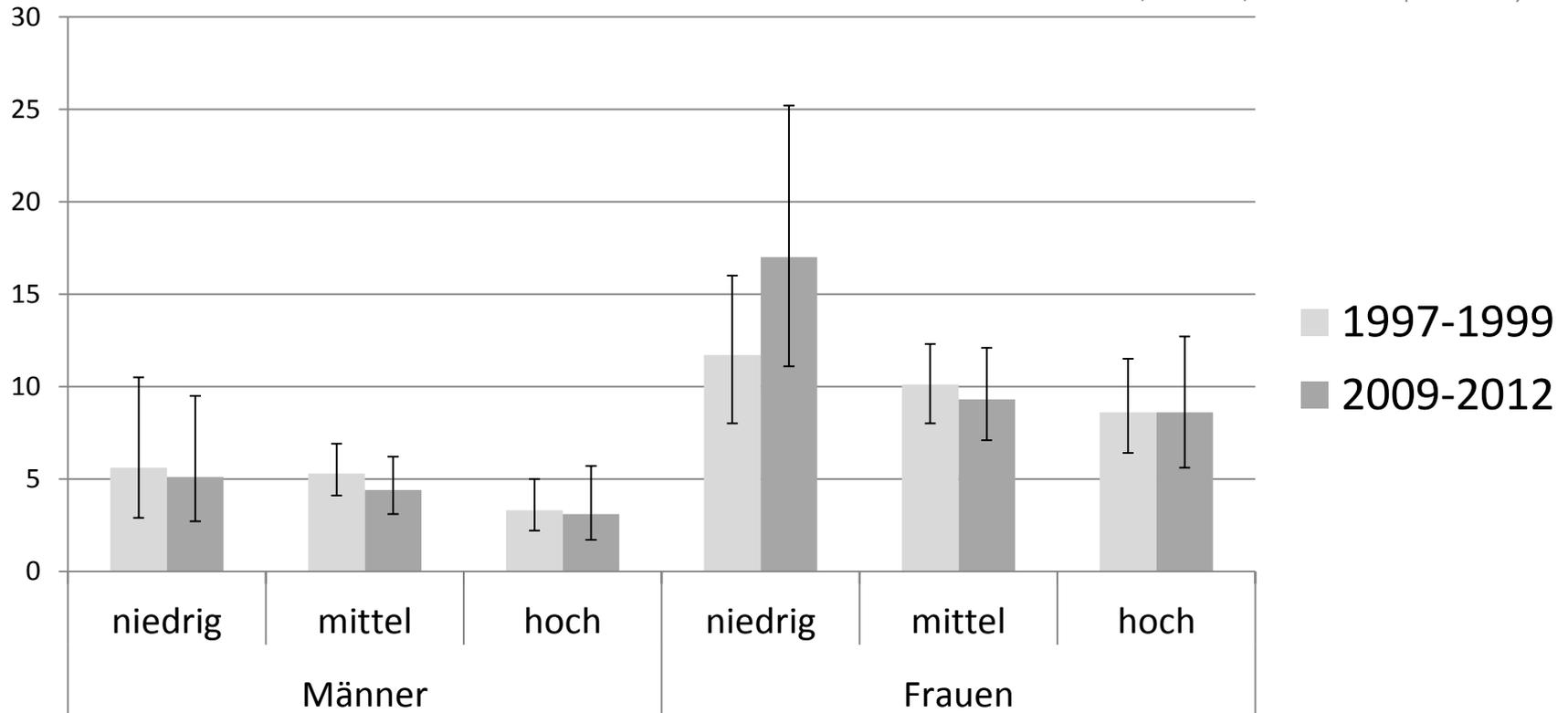


Bei Frauen zeigt sich eine Verschiebung im Altersspektrum, wonach sich die Prävalenz bei 18-35-jährigen Frauen fast verdoppelt hat, bei 50-65-jährigen Frauen halbiert. Bei Männern zeigen sich keine statistisch bedeutsamen Unterschiede.



# Trendanalysen zur MDD nach Sozialschicht bei Frauen und Männern

Bretschneider J, Janitza S, Jacobi F et al. (submitted)



Die Veränderungen zwischen BGS98-MH und DEGS1-MH sind nicht signifikant

Bretschneider et al. (accepted, 2019), BMC Psychiatry

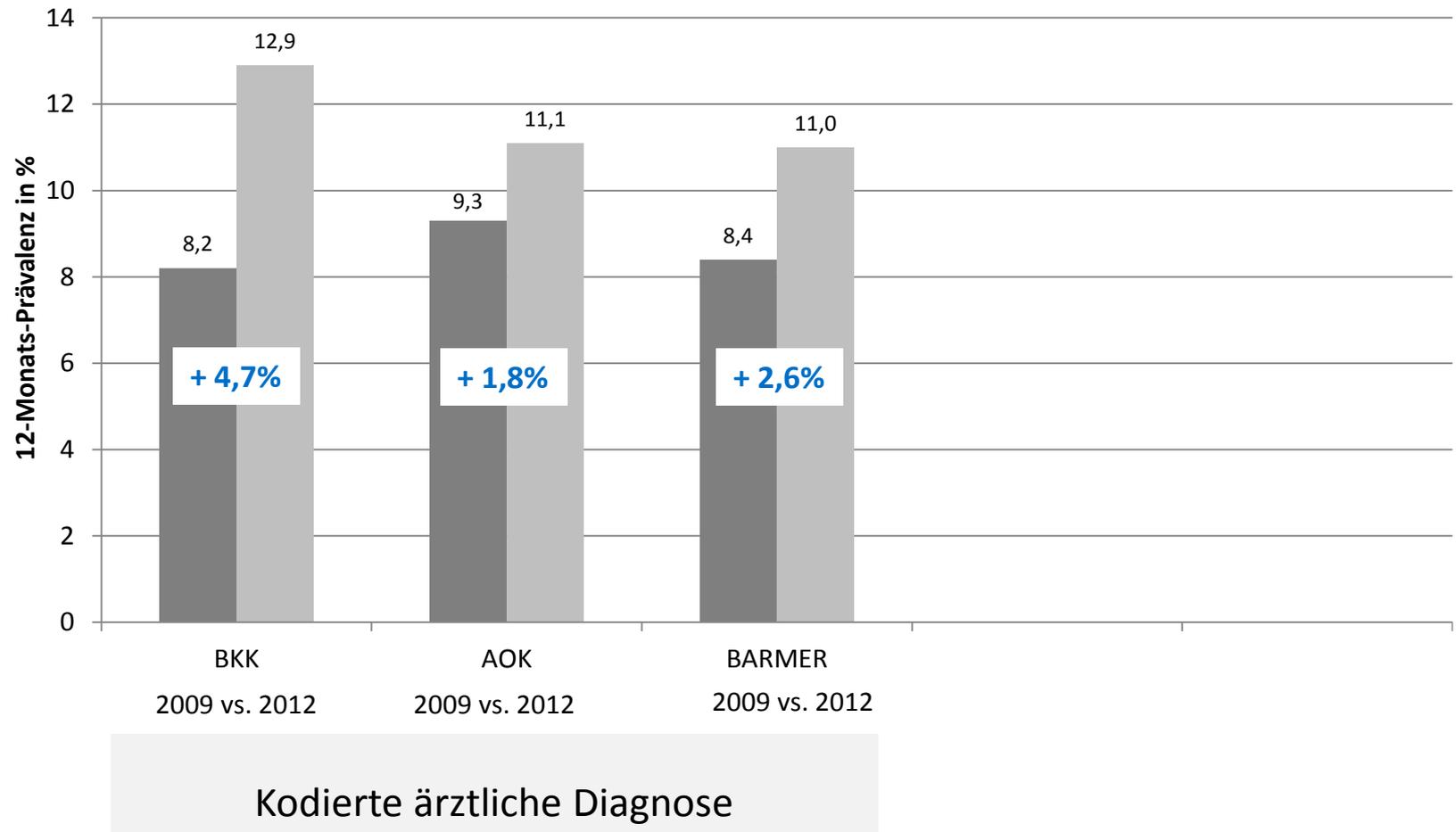


# **Psychische Störungen bei Erwachsenen**

## **Vergleich von Survey- und Versorgungsdaten**

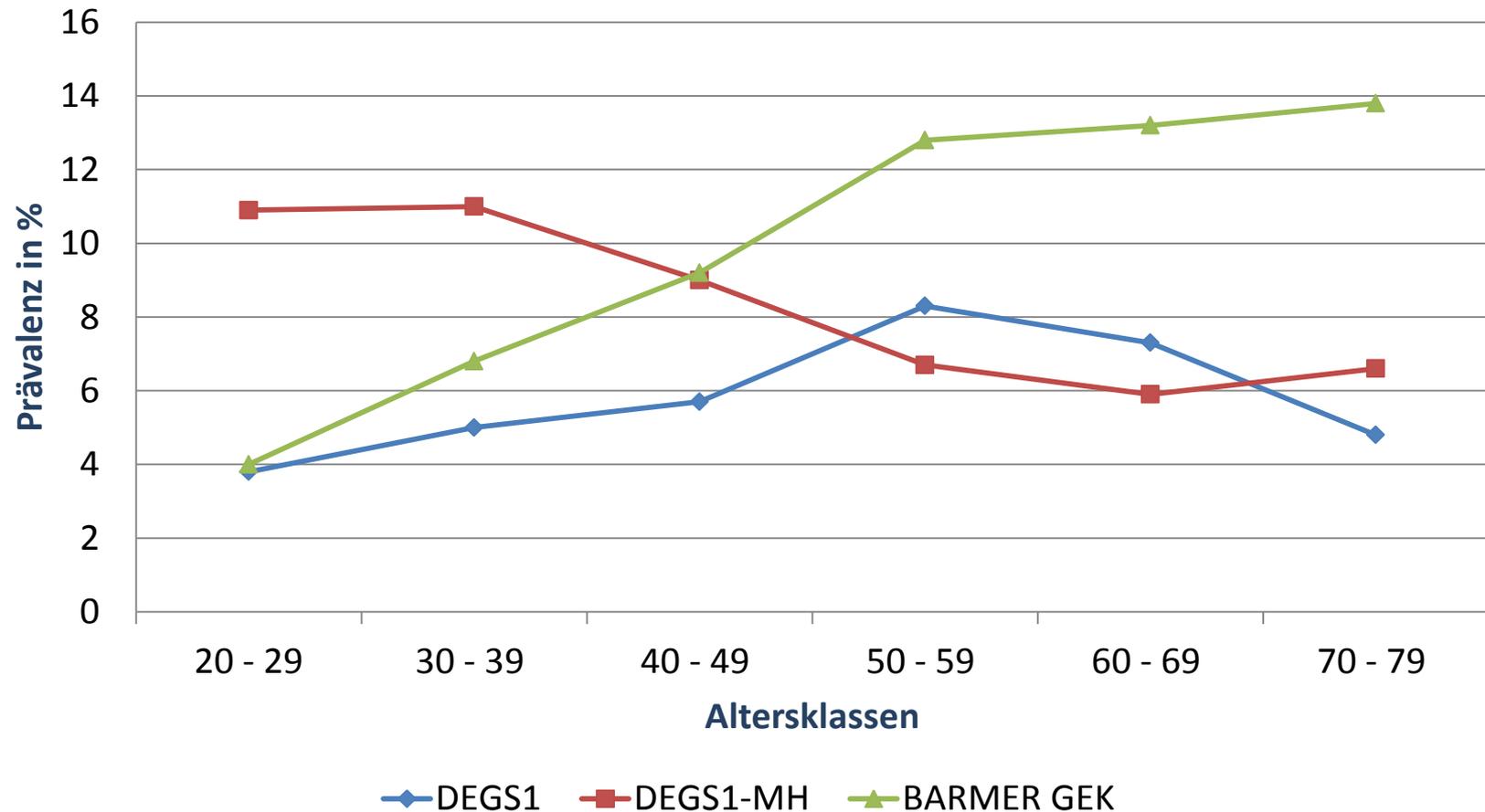


# Depression im zeitlichen Trend



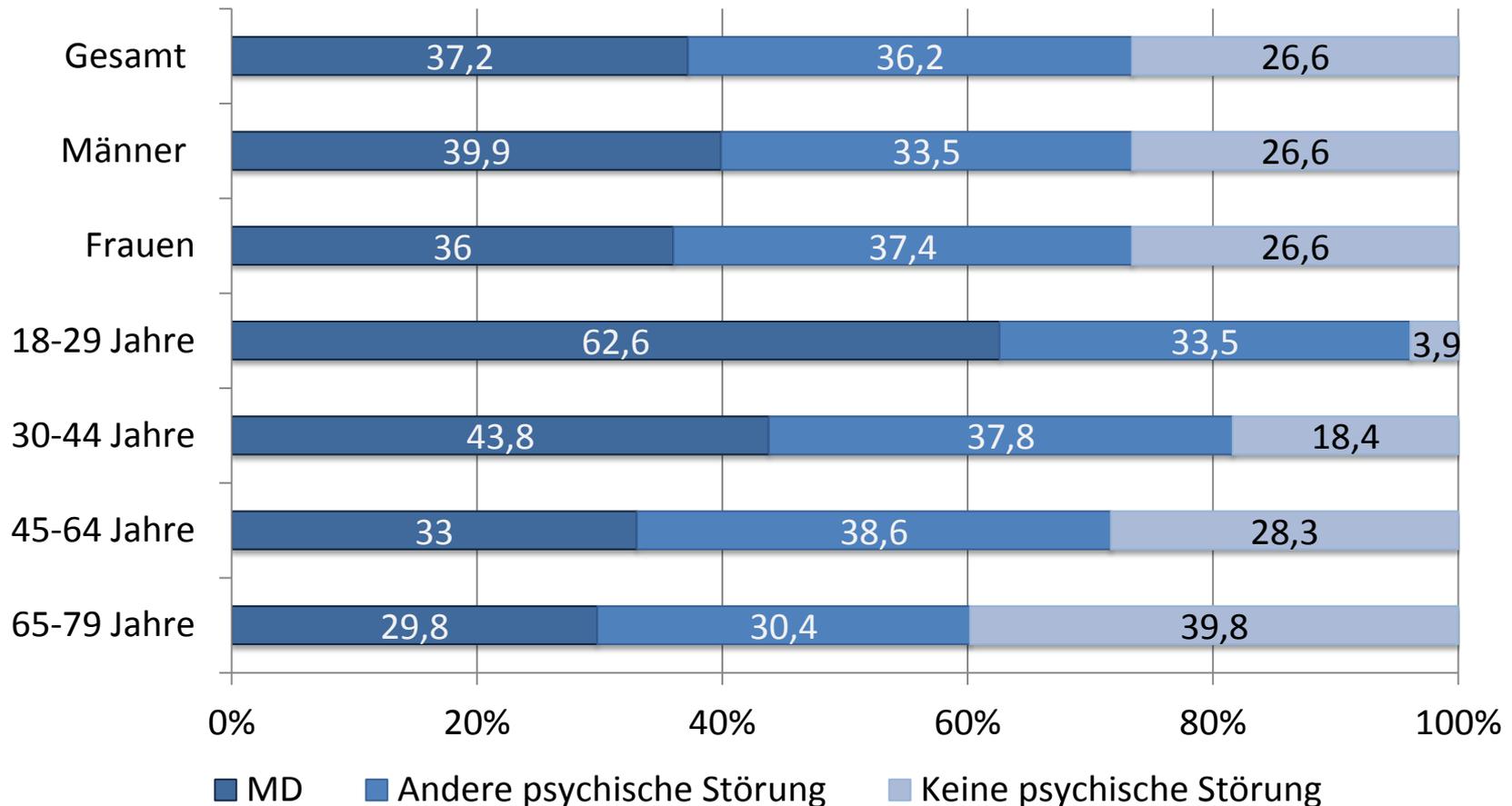


# Depressionsprävalenzen nach Datenquelle und Altersgruppen





# Anteil psychischer Störungen bei Personen mit einer diagnostizierten Depression





## Kinder und Jugendliche

- 20% haben psychische Auffälligkeiten, bei weniger als 1/3 persistierend
- Rückgang bei Jungen (9-17 Jahre) (2003/2006 - 2014/2017)
- Rückgang von ADHS-Diagnosen bei Jungen unter 9 Jahren

## Erwachsene

- Die Gesamtprävalenz psychischer Störungen ist gleichbleibend in Surveys, bei gleichzeitiger Zunahme in den Versorgungsstatistiken
- Es gibt eine Zunahme von MDD bei Frauen im Alter von 18-34 J., aber einen Rückgang bei Frauen im Alter von 50-65 J.
- In Versorgungsstatistiken steigt die Prävalenz von Depression mit dem Alter an, in Surveys nimmt sie mit dem Alter ab
- Ältere Menschen erhalten häufiger eine Depressionsdiagnose, die im klinischen Interview keine Bestätigung findet



**Vielen Dank**

**für Ihre Aufmerksamkeit !**